



WLP - NACHRICHTEN

MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES WIENER LANDESVERBANDES FÜR PSYCHOTHERAPIE

Jg. 4

Nr. 6/1996

Informationsveranstaltung

des WLP zum Thema

Krankenkassen

am **24.9.1996** um **20.00 Uhr**

im

EGA

6., Windmühlgasse 26

- | | |
|---------------------------------|--|
| DSA Ingrid Farag (WLP): | Bericht über den Stand der Verhandlungen des ÖBVP und HVST zum Gesamtvertrag |
| Thomas Aichhorn (WLP): | Bericht über die Gespräche mit der WGKK |
| Dr. Helga Wimmer (NÖLP): | Bericht über die Gespräche mit der NÖGKK |

■ Der Gesamtvertrag:

Bei den letzten Kassenverhandlungen zum Gesamtvertrag mit dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger (HVST) am 20 Juni 1996 wurde im beiderseitigen Einvernehmen beschlossen, die Verhandlungen bis Ostern 1997 zu unterbrechen, da die Standpunkte festgefahren waren. Die Forderungen des HVST waren ein halbjähriges „Praktikum“ in Krankenanstalten zum sammeln von Erfahrungen im Umgang mit Kranken, Hauptanwendungsgebiete von Psychotherapiemethoden im Rahmen der Krankenbehandlung (d.h. Differenzierung nach Methoden bzw. nach Diagnosen). Beides wird vom ÖBVP abgelehnt.

Das ÖBVP-Verhandlungsteam überlegt wie wieder Beweglichkeit entstehen kann und ventiliert Alternativen. (Treffen am 23.7.96 in Linz)

■ Das Sparpaket:

Ende Juni, also unmittelbar vor dem Weltkongreß hat uns alle die Meldung in den Salzburger Nachrichten vom 26.6.96 aufgerüttelt: Eindämmungen der kostenersatzpflichtigen Leistungen von Psychotherapeuten um 50 Mio S. Unser Aufruf Anfang Juli (WLP-Nachrichten 5/96) an PolitikerInnen zu schreiben haben viele trotz Ferienbeginn aufgegriffen.

Die Gerüchte über Kürzungen des Budgets für Psychotherapie gingen hin und her. "Davon ist nicht gesprochen worden." "Es wurde darüber diskutiert." Zuletzt stand in den Salzburger Nachrichten vom 11.7.96: Nicht gekürzt wird der Zuschuß für Psychotherapie, den die ÖVP beantragt hatte.

Soweit scheint zumindest ein erster Teilerfolg erreicht und wir danken an dieser Stelle für Ihre Unterstützung.

■ Der Alltag mit den Kassen:

Im Zuge der Kostenzuschußübernahme für psychotherapeutische Behandlungen durch die Gebietskrankenkassen ist es zu einer Fülle von Vorfällen und Vorgangsweisen durch die Kassen gekommen, die einen Bruch der zwischen dem ÖBVP und HVST anlässlich der Einführung des Fragebogens getroffenen Vereinbarungen darstellen. In Gesprächen zwischen der Berufsvertretung und den Gebietskrankenkassen sowie auch dem HVST wird versucht die entstandenen Konflikte zu klären.

Wir wollen die Mitglieder über den aktuellen Stand informieren. (siehe auch den Brief der WGKK vom 1. August 1996 - Bewilligung des Kostenzuschusses)

Die Veranstaltung soll außerdem dem wichtigen Erfahrungsaustausch über die in der täglichen Praxis entstandenen Probleme dienen. Es geht darum die verschiedenen Konfliktfelder zu erfassen, um die nötigen Grundlagen für die Verhandlungen über das Prozedere mit den Kassen zu haben und nachweisen zu können, in welchem Ausmaß die Vorgangsweise der Kassen die therapeutische Arbeit behindert.

Da viele unserer KlientInnen in Niederösterreich versichert sind, haben wir Frau Dr. Helga Wimmer vom Niederösterreichischen Landesverband eingeladen uns über die Situation mit der NÖGKK zu informieren.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
WLP, 1010 Wien, Rosenbursenstr. 8/3/7
Tel 512 61 73 Fax 512 70 91
Redaktion: Thomas Aichhorn
Layout: DSA Ingrid Farag, DVR 0738506, Auflage: 1250
Druck auf chlorfrei gebleichtem Papier
Verlagspostamt: 1010 Wien, P.b.b.

An:

DVR: 0738506

DSA Ingrid Farag
Psychotherapeutin
Würthg. 4a/7
1190 Wien

UFM7